

Testatsexemplar

AVR BioGas GmbH
Sinsheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht 2025 der AVR BioGas GmbH

A) Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 25.04.2016 als AVR BioGas GmbH mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 23.06.2016. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

Gesellschafter sind die AVR Energie GmbH (51%), die MVV Energie AG (41,5%) sowie die Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG (7,5%). Das Stammkapital ist von den Gesellschaftern vollständig einbezahlt.

B) Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Für zukünftige Planungen und Entscheidungsfindungen sind wirtschaftliche Prognosen entscheidend in Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen. Die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt trotz aller Anstrengungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Unerwartete Ereignisse oder plötzliche Veränderungen in den Marktbedingungen können Prognosen schnell obsolet machen. Es ist daher entscheidend, dass Unternehmen flexibel bleiben und ihre Strategien regelmäßig anpassen.

Die anhaltende wirtschaftliche Stagnation, Zölle, Dekarbonisierung, Bürokratismus, Digitalisierung, Inflation, hohe Energiepreise, geopolitische Auseinandersetzungen in Europa und der Welt belasten die wirtschaftlichen Aussichten erheblich und erschweren Prognosen.

Im Jahresdurchschnitt 2025 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2025 2,3% (Vorjahr: 2,2 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2025 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen, von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2026 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,4 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet.

Der aktuelle Leitzins der Europäische Zentralbank (EZB) beträgt 2,15 % (Juni 2025). Im Jahr 2025 gab es damit vier Zinssenkungen. Im letzten Beschluss zum 18. Dezember 2025 der EZB wurde der Leitzins weiter unverändert beibehalten. In Zeiten wirtschaftlicher Verlangsamung oder Rezession wird eine Zinssenkung als Mittel eingesetzt, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren. Niedrigere Zinsen verbilligen Kredite, was sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern zugutekommt. Die Europäische Zentralbank erhofft sich, dadurch erhöhte Ausgaben und Investitionen. Die Anregung von Investitionen und Konsum kann auch positiv auf den Arbeitsmarkt wirken, indem neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung geht auch nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorüber. Gemessen am Ausmaß der Belastungen und Unsicherheiten ist der Arbeitsmarkt noch stabil. Die Erwerbstätigkeit ist mit 46,02 Millionen Erwerbstätigen im Oktober 2025 (Jahresdurchschnitt 2024: 46,1 Millionen) immer noch hoch. Im November 2025 betrug die Arbeitslosenquote 6,1 % (Vorjahr: 5,9 %) und ist somit um 0,2 % Prozentpunkte höher als im Vorjahr 2024. Werden die konjunkturellen und strukturellen Probleme der einzelnen Branchen weiterhin ignoriert, wird sich dies durch Stellenabbau künftig noch deutlicher auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln.

Steuerungsrelevante Kennzahl

Die steuerungsrelevante Kennzahl für unser Unternehmen ist der Jahresüberschuss.

Geschäftsverlauf

Die AVR BioGas GmbH ist zuständig für die Vorreinigung- und Aufbereitungsstufen sowie für die anschließende Vermarktung des Biomethans. Im Geschäftsjahr 2025 wurden in der Biogasaufbereitungsanlage wie im Vorjahr rund 30,1 Millionen Kilowattstunden Biomethan erzeugt. Die Biogasaufbereitung und -einspeisung ermöglicht zugleich eine flexible und dezentrale Nutzung dieser erneuerbaren Energie - sowohl da, wo sie benötigt wird, als auch genau dann, wann sie gebraucht wird. Das Erdgasnetz stellt auf diese Weise mit seiner vorhandenen Struktur einen riesigen Speicher zur Verfügung, der gerade im Sinne der Energiewende immer wichtiger wird. Zusätzlich kann zum Ausgleich von Produktions- und Einspeiseschwankungen vor Ort auch ein 5.000 Kubikmeter fassender Biomethanspeicher genutzt werden.

Nachdem im Vorjahr die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung einer der größten Biomethanhändler und THG-Quotenhändler Deutschlands der Landwärme GmbH in unserm Unternehmen zu einem erheblichen Forderungsverlust führte, wurde Änderungen der Vermarktungsmöglichkeiten durch die Einrichtung eines eigenen Biomethan-Bilanzkreises umgesetzt. Durch

diesen alternativen Absatzweg sind wir flexibler und können auf Marktgeschehen schneller und effizienter reagieren.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 2.883 T€ (Vorjahr: 2.905 T€) werden überwiegend im Inland erzielt und betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus Biomethanlieferung. Von den erzielten Umsätzen wurden im laufenden Geschäftsjahr 765 T€ (Vorjahr: 0 T€) in den Niederlanden erwirtschaftet. Die Reduzierung der Umsatzerlöse ergibt sich aus leicht rückläufiger Biomethanproduktion/-verkauf im abgelaufenen Geschäftsjahr. Daneben werden Umsatzerlöse aus der technischen Betriebsführung und der Weiterberechnung von Aufwendungen für der Biogasvorreinigungsstrecke erzielt.

Die Bestandsveränderungen betreffen den Unterschied zwischen der produzierten Methanmenge bis Dezember (ENTRY) und der nominierten Methanmenge (EXIT-Handel).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 50 T€ (Vorjahr: 47,21 €) periodenfremde Rückstellungsaufösungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen in Höhe von 1.323 T€ (Vorjahr: 1.259 T€) betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Rohgaslieferungen, Kosten für das Bilanzkreismanagement Biomethan sowie Aufwendungen für Strom. Des Weiteren machen sich die immer noch sehr hohen Energiepreise bemerkbar. Die Kostenerhöhung ist weitestgehend auf die Einführung des Bilanzkreismanagement Biomethan und die Aufwendungen für die Optimierung der Anlage zurückzuführen.

Die Abschreibungen für die Biogasaufbereitungsanlage des Geschäftsjahres betragen 210 T€ (Vorjahr: 212 T€) und bleiben nahezu unverändert, da keine weiteren Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 498 T€ (Vorjahr: 1.794 T€) betreffen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen 280 T€ (Vorjahr: 264 T€) sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten 213 T€ (Vorjahr: 271 T€). Im Vorjahr waren Forderungsverluste in Höhe von 1.197 T€ aus der Insolvenz der Firma Landwärme sowie Aufwendungen aufgrund abgefackelter Gas-mengen 50 T€ enthalten.

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 85 T€ (Vorjahr: 91 T€) sind Zinsaufwendungen für zwei langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: 63 T€) enthalten. Darüber hinaus entstanden aufgrund kurzfristiger Zwischenfinanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 28 T€).

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuerbelastung und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag 2025 in Höhe von 247 T€. Des Weiteren sind Steuererstattungen aufgrund des körperschaftsteuerliche Verlustrücktrages in Höhe von 69 T€ enthalten. Im Saldo ergeben sich Steueraufwendungen in Höhe von 178 T€.

Finanzlage

Die Finanzierung der Biogasaufbereitungsanlage erfolgte mit 30% über Eigenkapital, das schrittweise nach Bedarf in die Kapitalrücklage eingezahlt wurde. Das Anlagevermögen ist durch mittel- bis langfristiges Kapital vollständig gedeckt. Die Anlaufverluste der Jahre 2016 bis 2018 wurden aus dem Stammkapital sowie über Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter finanziert. Des Weiteren erfolgte die Finanzierung der Gesellschaft durch Gesellschafterdarlehen, so dass auf die Aufnahme von Fremdkapital verzichtet wird. Durch die Insolvenz des Vertragsabnehmers Landwärme für die Biomethanlieferungen im Vorjahr kam es bei der Gesellschaft zu Finanzierungsschwierigkeiten. Diese mit der Insolvenz von Landwärme einhergehenden Liquiditätsverschlechterung haben die drei Gesellschafter durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen behoben.

Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 4.135 T€ (Vorjahr: 4.684 T€) entfallen auf das Anlagevermögen 2.908 T€ oder 70,3 % (Vorjahr: 3.119 T€ oder 66,6 %) und auf das Umlaufvermögen 1.207 T€ oder 29,1 % (Vorjahr: 1.565 T€ oder 33,4 %). Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus der Biogasaufbereitungsanlage am Standort Sinsheim. Das Umlaufvermögen wird bestimmt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 477 T€ (Vorjahr: 421 T€) sowie Flüssigen Mitteln 712 T€ (Vorjahr: 1.041 T€). Die Reduzierung der Bilanzsumme ist im Anlagevermögen auf die Abschreibungen zurückzuführen. Beim Umlaufvermögen sind geringeren Flüssigen Mittel als im Vorjahr vorhanden. Dies ist auf die im Wesentlichen auf die Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Gesellschafterdarlehen zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Gesamtaussage

Der geplante Gewinn für das Geschäftsjahr 2025 lag bei 699 T€. Der Jahresüberschuss 2025 liegt bei 655 T€ (Vorjahr: -442 T€). Damit ist das Ergebnis 2025 leicht schlechter als erwartet.

C) Prognose / Chancen und Risiken

Prognosebericht

Im Jahr 2026 wird von einer Biomethan Gesamtmenge von 32 GWh ausgegangen. Hieraus ergibt sich ein Erlös in Höhe von 3.034 T€. Die Gasvermarktung wurde über einen eigenen Biomethan-Bilanzkreis neu organisiert. Für 2026 ist unsere steuerrelevante Kennzahl der Jahresüberschuss, es wird ein Ergebnis von 690 T€ erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Für die Gesellschaft wurde ein Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnisreporting installiert. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Planungsprozess, der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen – je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern.

Hohe Energiepreise können nicht nur die Produktionskosten erhöhen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Unternehmen sollten überlegen, wie sie ihre Energieeffizienz verbessern oder alternative Energiequellen nutzen können.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Unternehmen sollten ihre Finanzstrategien überprüfen, um sicherzustellen, dass sie auch in unsicheren Zeiten über ausreichende Liquidität verfügen. Dies könnte durch eine sorgfältige Planung von Investitionen und Ausgaben geschehen.

Die geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten können auch zu Änderungen in der Regulierung führen. Es ist wichtig, die Entwicklungen genau zu beobachten und sich darauf einzustellen.

Unternehmen müssen flexibel bleiben und bereit sein, ihre Geschäftsmodelle anzupassen, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Insgesamt erfordert die aktuelle Situation proaktive Maßnahmen und eine kontinuierliche Überwachung der Risiken sowie eine Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, den 31. März 2026

Georg Eicker
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE:				Zum
	EUR	EUR	EUR	Vergleich 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software		0,00		0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.164,52			1.217,72
2. technische Anlagen und Maschinen	2.868.779,12			3.068.099,71
3. andere Anlagen,Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.277,68			49.356,81
		2.908.221,32		3.118.674,24
			2.908.221,32	3.118.674,24
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren	10.400,00			0,00
		10.400,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	476.543,35			420.929,92
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	0,00			12.844,08
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
- davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00				(0,00)
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.338,27			90.406,43
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
		484.881,62		524.180,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		711.505,15		1.040.764,06
			1.206.786,77	1.564.944,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten			20.000,00	0,00
			4.135.008,09	4.683.618,73

PASSIVSEITE :	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.140.000,00		1.140.000,00
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-441.158,00		642,38
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>654.932,30</u>		<u>-441.800,38</u>
		1.378.774,30	• 723.842,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	157.290,00		47.666,82
2. sonstige Rückstellungen	<u>22.550,00</u>		<u>78.550,00</u>
		179.840,00	126.216,82
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.130,96		543.226,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 182.130,96			(543.226,54)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.394.262,83		3.262.111,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 667.112,83			(1.396.761,08)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 1.174.350,00			(1.312.550,00)
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 2.394.262,83			(2.762.111,08)
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,00		28.222,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00			(28.222,29)
- davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00			(6.114,44)
- davon aus Steuern: EUR 0,00			(0,00)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00			(0,00)
	<u> </u>	2.576.393,79	<u>3.833.559,91</u>
 <u> </u>	 <u> </u>	 <u>4.135.008,09</u>	 <u>4.683.618,73</u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	2.883.116,54		2.905.078,45
2. Bestandsveränderungen	10.400,00		0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	49.999,97		47,21
		2.943.516,51	2.905.125,66
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-356.811,03		-362.944,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-966.663,09		-896.513,61
		-1.323.474,12	-1.259.457,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-210.452,92	-211.716,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-498.096,31	-1.793.742,32
Betriebsergebnis		911.493,16	-359.790,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.251,63		8.881,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85.171,37		-90.920,05
Finanzergebnis		-77.919,74	-82.038,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-178.410,98	113,37
10. Ergebnis nach Steuern		655.162,44	-441.715,98
11. sonstige Steuern		-230,14	-84,40
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		654.932,30	-441.800,38

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 der AVR BioGas GmbH

A. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: AVR BioGas GmbH
Firmensitz: Sinsheim
Registergericht: Mannheim
Handelsregister–Nummer: HRB 725000

Die Gesellschaft wurde am 25.04.2016 als AVR BioGas GmbH mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 23.06.2016. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

Gliederung

Der Jahresabschluss der AVR BioGas GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Der Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB zugrunde gelegt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bestandsnachweise

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden in einem Bestandsverzeichnis geführt, aus dem sich auch die für den Anlagespiegel erforderlichen Daten ergeben.

Über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten auf den Abschlussstichtag vor.

Die Posten des Umlaufvermögens sind durch geeignete Unterlagen nachgewiesen.

Der Nachweis der liquiden Mittel erfolgt durch einen aktuellen Tagesauszug.

Für die sonstigen Rückstellungen sind zweckdienliche Nachweise für Ansatz und Bewertung gegeben.

Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € werden als Sammelposten über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen orientiert sich dabei an der betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

<u>Zeitraum der Nutzungsdauern im Anlagevermögen</u>	<u>Jahre</u>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Software	3
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und Gebäude	27 - 32
2. Technische Anlagen und Maschinen	15 - 20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 19

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Angaben zur Bilanz

Aktivseite

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren sind mit den Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der Verwaltungskosten oder mit ihren niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen das Inland.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen im Vorjahr Umsatzsteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum Dezember 2024 gegenüber dem Organträger AVR UmweltService GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren aus Vorsteuererstattungsansprüchen für Vorsteuerbeträge, welche erst im Folgejahr abzugsfähig sind, enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Vorauszahlungen für Aufwendungen, die das folgende Geschäftsjahr betreffen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2025 unverändert 25 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Jahresende 1.140 T€.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Veranlagungen des Jahres 2025.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Abrechnungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag in T€	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren § 285 Nr. 1a HGB in T€
1. aus Lieferungen und Leistungen	182	182	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.394	667	1.727	1.174
3. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	2.576	849	1.727	1.174

Es bestehen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend zwei langfristig verzinsliche Gesellschafterdarlehen mit 1.865 T€ zum Bau der Biogasaufbereitungsanlage am Standort Sinsheim. Aufgrund der Insolvenz des Vertragsabnehmers Landwärme in 2024 für die Biogaslieferungen kam es bei der Gesellschaft zu Finanzierungsschwierigkeiten. Diese mit der Insolvenz von Landwärme einhergehenden Liquiditätsverschlechterung haben die drei Gesellschafter durch die Gewährung von zusätzlichen kurzfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 500 T€ behoben. Des Weiteren bestehen Umsatzsteuerverbindlichkeiten für den Veranlagungszeitraum Dezember 2025 mit 13 T€ gegenüber dem Organträger AVR UmweltService GmbH.

Bei den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB handelt es sich um Verpflichtungen aus einem Pachtvertrag für ein Grundstück und einem Gestattungsvertrag über die Mitbenutzung von Straßen, Wege und Plätze. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalschonung erreicht wird. Ein Risiko besteht darin, dass die geleasteten und

gemieteten Gegenstände nicht benötigt werden. Eine Chance besteht darin, dass die Kapitalbindung vermieden wird und durch die Mietverträge das wirtschaftliche Risiko nicht auf die AVR BioGas GmbH übergeht.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse von 2.883 T€ (Vorjahr: 2.905 T€) werden überwiegend im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus Biomethanlieferungen. Von den erzielten Umsätzen wurden im laufenden Geschäftsjahr 26,5% (Vorjahr: 0 %) in den Niederlanden erwirtschaftet. Daneben werden Umsatzerlöse aus der technischen Betriebsführung und der Weiterberechnung von Aufwendungen für der Biogasvorreinigungsstrecke erzielt.

Die Bestandsveränderungen betreffen den Unterschied zwischen der produzierten Methanmenge bis Dezember (ENTRY) und der nominierten Methanmenge (EXIT-Handel).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 50 T€ (Vorjahr: 47,21 €) periodenfremde Rückstellungsaufösungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen in Höhe von 1.323 T€ (Vorjahr: 1.259 T€) betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Rohgaslieferungen, Kosten für das Bilanzkreismanagement Biomethan sowie Aufwendungen für Strom.

Die Abschreibungen für die Biogasaufbereitungsanlage des Geschäftsjahres betragen 210 T€ (Vorjahr: 212 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 498 T€ (Vorjahr: 1.794 T€) betreffen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen 280 T€ (Vorjahr 264 T€) sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten 213 T€ (Vorjahr: 271 T€). Im Vorjahr waren Forderungsverluste in Höhe von 1.197 T€ aus der Insolvenz der Firma Landwärme sowie Aufwendungen aufgrund abgefackelter Gasmengen 50 T€ enthalten.

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 85 T€ (Vorjahr: 91 T€) sind Zinsaufwendungen für zwei langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: 63 T€) enthalten. Darüber hinaus entstanden aufgrund kurzfristiger Zwischenfinanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 28 T€).

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuerbelastung und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag 2025 in Höhe von 247 T€. Des Weiteren sind Steuererstattungen aufgrund des körperschaftsteuerliche Verlustrücktrages in Höhe von 69 T€ enthalten. Im Saldo ergeben sich Steueraufwendungen in Höhe von 178 T€.

D. Sonstige Angaben

Angaben zu Gesellschaftsorganen

Geschäftsführer:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war zum Geschäftsführer

Herr Georg Eicker, Hockenheim

bestellt. Auf die Angaben der Geschäftsführer-Vergütung gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Landrat Stefan Dallinger, Vorsitzender

Volker Glätzer, kfm. Geschäftsführer MVV Netze GmbH Mannheim, Stellv. Vorsitzender

Koray Karaadak, Geschäftsführer MVV Biomethan GmbH Mannheim

Kreisrat Jörg Albrecht, Oberbürgermeister a.D., Sinsheim

Kreisrat John Ehret, Oberbürgermeister, Leimen

Kreisrat Dr. Ralf Göck, Bürgermeister, Brühl

Kreisrat Marco Siesing, Oberbürgermeister, Sinsheim ab 11/2025

Mario Föhner, Ingenieur techn. Abteilung und Stellvertreter techn. Werkleitung, Stadtwerke Sinsheim bis 10/2025

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2025 Bezüge in Höhe von 3,1 T€ gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 6,8 T€ für das Geschäftsjahr 2025 und betrifft ausschließlich Leistungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung.

Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr 2025 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von	654.932,30 €
unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von	-441.158,00 €
ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von	213.774,30 €.

Über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheidet, nach Feststellung des Jahresergebnisses, gemäß § 11 Abs. 5 k) des Gesellschaftsvertrages, aufgrund der Vorberatungen und Empfehlung durch den Aufsichtsrat § 9 Abs. 3 c) und d) die Gesellschafterversammlung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Sinsheim, den 31. März 2026

Georg Eicker
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	2025 EUR	2025 EUR	2025 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	360,52	0,00	0,00	0,00	360,52
	360,52	0,00	0,00	0,00	360,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	1.534,00	0,00	0,00	0,00	1.534,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.976.095,48	0,00	0,00	0,00	3.976.095,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.368,16	0,00	704,20	0,00	109.663,96
	4.087.997,64	0,00	704,20	0,00	4.087.293,44
	4.088.358,16	0,00	704,20	0,00	4.087.653,96

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
01.01.2025	Zugänge	Verminderung	Umbuchung	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
EUR	2025	2025	2025	EUR	EUR	EUR
360,52	0,00	0,00	0,00	360,52	0,00	0,00
360,52	0,00	0,00	0,00	360,52	0,00	0,00
316,28	53,20	0,00	0,00	369,48	1.164,52	1.217,72
907.995,77	199.320,59	0,00	0,00	1.107.316,36	2.868.779,12	3.068.099,71
61.011,35	11.079,13	704,20	0,00	71.386,28	38.277,68	49.356,81
969.323,40	210.452,92	704,20	0,00	1.179.072,12	2.908.221,32	3.118.674,24
969.683,92	210.452,92	704,20	0,00	1.179.432,64	2.908.221,32	3.118.674,24

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AVR BioGas GmbH, Sinsheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVR BioGas GmbH, Sinsheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVR BioGas GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie

einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignis-

nisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. März 2026

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

Martell Blocher
Wirtschaftsprüfer

